

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung . . . . .	13
<b>ERSTER TEIL</b>	
Das Wallis als Teil des II. Burgundischen Reiches . . . . .	15
<b>1. Kapitel</b>	
Das II. Burgundische Reich . . . . .	15
A. Die Zeit vor König Rudolf III.. . . . .	15
B. Rudolf III., der letzte burgundische König . . . . .	17
<b>2. Kapitel</b>	
Das Reich Rudolfs III.. . . . .	21
A. Die Ausdehnung des Reiches.. . . . .	21
I. Die Ausstellungsorte . . . . .	21
a) Karte der Ausstellungsorte . . . . .	22
b) Liste der Ausstellungsorte . . . . .	22
c) König Rudolfs Aufenthaltsorte . . . . .	22
II. Die Empfänger der Urkunden . . . . .	24
a) Karte der Empfänger.. . . . .	25
b) Liste der Empfänger . . . . .	26
c) Rudolfs Reichskirche . . . . .	27
III. Der Inhalt der Urkunden.. . . . .	28
a) Karte.. . . . .	28
b) Liste der Urkunden mit Ortsangaben.. . . . .	28
c) Das rudolfs Reichsgebiet“ . . . . .	32
IV. Zusammenfassung . . . . .	32
B. Der Personenkreis um Rudolf III.. . . . .	33
1. Die Urkundenliste . . . . .	33
a) Die 53 eigentlichen Urkunden Rudolfs III.. . . . .	33
b) Andere Urkunden aus der Zeit König Rudolfs III. . . . .	35
II. Die Familie Rudolfs III. . . . .	37
III. Der Kreis der Alpenbischöfe . . . . .	42

IV. Weltliche Magnaten . . . . .	43
V. Zusammenfassung . . . . .	44
C. Die Bistümer unter König Rudolfs Einfluß . . . . .	45
I. Karte der Bistümer im Königreich Burgund . . . . .	47
D. Die Politik König Rudolfs III. . . . .	49
I. Die Familienpolitik . . . . .	49
II. Kirchenpolitik . . . . .	50
III. Anlehnung an das ottonische Reichskirchen- system . . . . .	51
IV. Die Gründe von Rudolfs Politik . . . . .	52
a) Die Schwäche des Königs gegenüber den welt- lichen Vasallen . . . . .	53
b) Der Einfluß der Sarazenenfälle . . . . .	53
V. Die Schwächen dieser Politik: Das Aufkommen Savyens . . . . .	54
VI. Das Wallis als Teil Burgunds . . . . .	56

## ZWEITER TEIL

Grafschaftsverleihung und Übertragungslegende . . . . .	59
---	----

### 1. Kapitel

Das Echtheitsproblem der Schenkungsurkunde von 999 . . . . .	59
A. Der Kanzler Paldolf . . . . .	60
B. Vergleich der Urkunden . . . . .	61
I. Auswahl . . . . .	61
II. Vergleich . . . . .	63
III. Auswertung . . . . .	65
IV. Ergebnis . . . . .	67

### 2. Kapitel

Die Bedeutung der Urkunde zur Zeit der Burgunderkriege . . . . .	69
A. Die Verhältnisse in Savoyen . . . . .	69
I. Die innere Schwäche Savoyens nach Amadeus VIII. . . . .	69
II. Savoyens Vordringen im Piemont . . . . .	72

B.	Der Kampf mit Savoyen um das Unterwallis . . . . .	74
I.	Die Eroberung des Unterwallis . . . . .	74
II.	Die Friedensverhandlungen . . . . .	78
III.	Die Inkorporation des Unterwallis am 31. Dezember 1477 . . . . .	81
IV.	Der Inhalt der Inkorporationsurkunde . . . . .	83
3. Kapitel		
Grafschaftsverleihung durch König Rudolf III. und legendäre Übertragung durch Karl den Großen . . . . .		
		88
A.	Die Legenden . . . . .	88
I.	Legende des hl. Theodul . . . . .	88
II.	Legende von Karl dem Großen . . . . .	89
B.	Die Tradition. . . . .	90
I.	Der Weg der Überlieferung . . . . .	90
II.	Wiederauffindung der Urkunde Rudolfs III. . . . .	93
C.	Herkunft, Entstehungszeit und Entwicklung der Legenden. . . . .	95
I.	Theodor in der Legende . . . . .	95
II.	Theodorskult. . . . .	98
III.	Legende von Karl dem Großen . . . . .	100
IV.	Karlskult . . . . .	102
	a) Bis zur Kanonisation Karls des Großen . . . . .	102
	b) Stauferzeit. . . . .	104
	c) Die Zeitfrage . . . . .	107
D.	Die Karolina im Widerspruch. . . . .	108
I.	Gründe, die gegen die Carolina sprechen . . . . .	108
II.	Gründe, die für die Carolina sprechen . . . . .	110

## DRITTER TEIL

Das Problem der Interpolation in der Schenkungsurkunde Rudolfs III. . . . .	113
---	-----

### 1. Kapitel

Interpolation oder durch die Überlieferung bedingte Textveränderung? . . . . .	113
--	-----

2. Kapitel	
Der Zeitpunkt der Interpolation bei frühern Autoren . . . . .	118
3. Kapitel	
Versuch zur Datierung der Interpolation . . . . .	122
A. Die beiden Theodorsfeste . . . . .	123
B. Stauferpolitik in Burgund und Nordwestitalien im Konflikt mit lokalen Gewalten . . . . .	126
I. Die Parteien. . . . .	126
II. Der Verlauf der Auseinandersetzung mit Savoyen. . .	129
III. Ergebnis . . . . .	132
C. Die politische Bedeutung der Interpolation und der Carolina. . . . .	133
I. Die Grafen von Savoyen und die Regalieninvesti- tur im Wallis . . . . .	133
II. Politisch motiviertes Wiederaufgreifen der Legen den . . . . .	136
III. Zusammenfassung . . . . .	138
D. Der Zeitpunkt der Interpolation . . . . .	139
EXKURS	
Die räumliche Ausdehnung der Grafschaft Wallis . . . . .	141
1. Kapitel	
Siedlungsverhältnisse im obern Rhonetal um die Jahrtausend- wende . . . . .	141
A. Vorbemerkungen. . . . .	142
B. Das Gebiet des comitatus Vallensis . . . . .	143
C. Das Siedlungsgebiet. . . . .	146
I. Liste archäologischer Funde im Wallis. . . . .	147
II. Karte der Fundorte . . . . .	147
III. Auswertung. . . . .	147
a) Siedlungen am Rande der Rhoneebene . . . . .	147
b) Sonnenlagen . . . . .	150
c) Verkehrslagen . . . . .	150

D. Der Herrschaftsbereich des Bischofs um das Jahr 1000 . . . . .	151
2. Kapitel	
Die Bevölkerung des Wallis zur Zeit der Grafschaftsverlei- hung . . . . .	154
Schlußbemerkungen . . . . .	157
Anhang: Liste archäologischer Funde im Wallis. . . . .	158
Bibliographie. . . . .	171